

RADSCHBANSCHI 1

राजबंशी – Rājābamśī

¹ andere Bezeichnungen: Rajbanshi, Tajpuria

Vokale und Diakritika									
Schrift ¹		Name ²	Laut	ts.	Schrift ¹		Name ²	Laut	ts.
x-	-x				x-	-x			
অ	— ³	?ʌ·	ʌ~ɔ	a	ए	ঁ	?e·	e~ɛ	e
	— ⁴		ə~÷	(ă)	ऐ ⁶	ঁ	?ai	ai	ai
আ	ঠ	?æ·	a~æ	ā	ओ	ঁ	?o·	o	o
ই	ি	?i·	i~ɪ; i~j ⁵	i	औ ⁶	ঁ	?au	aʊ	au
ई ⁶	ঁ	?i:	i:	ି		ঁ ⁷		~	ṁ
উ	ঁ	?u	u; u~w ⁵	u		ঁ ⁸	wiræm	—	—
ऊ ⁶	ঁ	?u:	u:	ু					

¹ siehe unten Anmerkung 4

² siehe unten Anmerkung 5

³ siehe unten Anmerkung 6

⁴ siehe unten Anmerkung 7

⁵ siehe unten Anmerkung 7 nach Vokalen als Diphthong

nach Vokalen als Diphthong

6 selten in Eigenwörtern, meist nur in Lehnwörtern

⁷ Zeichen für Nasalierung des Silbenvokals

⁸ Zeichen für Nasalierung des Buchstaben Vokals

Konsonanten 1											
Schrift	Name	Laut	ts.	Schrift	Name	Laut	ts.	Schrift	Name	Laut	ts.
କ	k ^Λ	k	k	ଡ	ଙ୍ଗ	ଙ୍ଗ	ଙ୍ଗ	ମ	m ^Λ	m	m
ଖ	k ^h ^Λ	k ^h	kh	ଢ	ଙ୍ଗିଅ	ଙ୍ଗି ²	ଘି	ମୁ	m ^h ^Λ	m ^h ²	mh
ଗ	g ^Λ	g	g	ତ	ତା	ତା	t	ଯ	j ^Λ	j	y
ଘ	g ^h ^Λ	g ^h ²	gh	ଥ	ଥା	ଥା	ଥ	ର	r ^Λ	r ⁸ ; l ⁹	r
ଡ	ଙ୍ଗ	ଙ୍ଗ ³	ଙ୍ଗ	ଦ	ଙ୍ଗା	ଙ୍ଗା	d	ରୁ	r ^h ^Λ	r ^h ² ; l ⁹	rh
ଢ	ଙ୍ଗିଅ	ଙ୍ଗି ²	ଙ୍ଗିଅ	ଧ	ଙ୍ଗିଅ	ଙ୍ଗି ²	ଧି	ଲ	ଲା	ଲ	l
ଚ	ଟ୍ସ ^Λ	ଟ୍ସ; ଝ ⁴	c	ନ	ନା	ନା; n ⁵ ; n ⁶	n	ଲ୍ଲା	ଲିଅ	ଲି	lh
ଛ	ଟ୍ସ ^h ^Λ	ଟ୍ସ ^h ; ଝ ^{h 4}	ch	ନା	ପା	ପା	ନି	କାନ୍ଦା	w ^Λ	w~m ^Λ	w
ଜ	ଦ୍ଜ ^Λ	ଦ୍ଜ; ଦ୍ଜ ⁴	j	ପ	ପା	p	p	ଶା	ଶା	ଶ~s	ś
ଝ	ଦ୍ଜିଅ	ଦ୍ଜି ² ; ଦ୍ଜି ^{2,4}	jh	ଫ	ପା	p ^h ^Λ	p ^h ; f ⁷	ଷା	ଷା	ଷ~s	ṣ
ଟ	ତା	ତ	ତ	ବ	ବା	b; β~w ⁷	b	ସ	s ^Λ	s	s
ଠ	ତିଅ	ତି	ତି	ବି	ବିଅ	ବି ²	ବି	ହ	ହା	ହ; fi ⁻¹¹	h

¹ siehe unten die Anmerkungen 6 und 8

² siehe unten Anmerkung 10

³ teilweise mit Nasalierung der umgebenden Vokale

4 oft nach /o, u/ zu hören

5 vor /c, i, s/

⁶ vor /t, d/

- ⁷ teilweise zwischen Vokalen
- ⁸ teilweise im Wortauslaut
- ⁹ teilweise in der Umgebung retroflexer Laute

- ¹⁰ selten in Eigenwörtern, meist nur in Lehnwörtern aus anderen indischen Sprachen
- ¹¹ teilweise im Wortanlaut zu hören

Anmerkungen:

1. Klassifikation: Indo-europäische Sprachen > (*Kern-Indoeuropäisch* > Ost-Indoeuropäisch >) Indo-Iranisch > Indo-Arisch > Ost-Indoarisch (Magadhanisch) > Südost-Indoarisch (Südost-Indisch) > Oriya-Gauda-Kamrupa (Banga-Oriya) > Gauda-Kampura (Bengali-Assamesisch) > Kamrupa > Kamta > West-Kamta.
Nicht zu verwechseln mit dem Rangpuri, das teilweise auch unter dem Namen „Rajbonshi“ (Indien) oder „Rajbanshi“ (Bihar) bekannt ist.
2. Status: Radschbanschi ist in Nepal als Regionalsprache anerkannt.
3. Schreibweise: Die Devanagari-Schrift verläuft von links nach rechts.
4. Alle links aufgeführten Vokalzeichen stehen am Wortanfang und gegebenenfalls nach Vokalen zur Bildung von Diphthongen. Die rechts aufgeführten Vokalzeichen und anderen diakritischen Zeichen werden dagegen nur in Verbindung mit Konsonantenzeichen verwendet.
Ein vokalischer Wortanlaut wird mit einem Glottallaut [?] eingeleitet.
5. Die selbständigen Vokalzeichen werden mit ihrem Lautwert benannt. Die Vokaldiakritika werden mit ihrem Lautwert plus dem Zusatz [-ka:r] benannt; im Übrigen bilden sie mit den verbundenen Konsonanten einen gemeinsamen Silbennamen.
6. Allen nachstehend aufgeführten Konsonantenzeichen haftet (als inkorporiert) – soweit sie nicht mit einem angehängten bzw. diakritischen Vokalzeichen versehen sind – jeweils das einfache /a/ an.
7. In unbetonter Stellung zwischen einfachen Konsonanten sowie im Wortauslaut nach einfachen Konsonanten bleibt das inkorporierte /a/ vielfach stumm; im letzteren Falle wird es auch nicht transkribiert.
8. Gehen einem Konsonantenzeichen mit Vokalwert ein oder mehrere vokallose Konsonanten voraus, so werden in traditioneller Schreibung – vor allem von Lehnwörtern aus dem Sanskrit – die vorausgehenden Konsonantenzeichen mit dem nachfolgenden in vielfältigen Variationen miteinander verschmolzen (sog. Ligaturen, „clusters“).
In der modernen Schreibung werden die Konsonantenzeichen auch bei Vokallosigkeit meist nebeneinander gesetzt, da die vielfältigen Ligaturen über die Tastaturen technischer Schreibgeräte in der Regel nicht erfasst werden können.
9. Das Zeichen „Wirām“ entfällt in der Regel im Wortauslaut, da dort das inkorporierte /-a/ nach einfachen Konsonanten nicht gesprochen wird (siehe vorstehend zu 8.).
Außerdem wird dieses Zeichen bei Computer-Schriftarten (Fonts) zur technischen Herstellung von Ligaturen benutzt.
10. Vokale nach /gh, jh, ḍh, dh, bh/ sowie nach /ṛh, nh, mh, rh, lh/ werden vielfach zu einem Hauchlaut reduziert (gekennzeichnet mit [...]).
11. Verwendete Schriftart (Font): „Nirmala UI“.

Quellen:

- ① Wikipedia The Free Encyclopedia; [https://en.wikipedia.org/wiki/Rajbanshi_language_\(Nepal\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Rajbanshi_language_(Nepal)); 2021
- ② Christopher P. Wilde, A Sketch of the Phonology and Grammar of Rajbanshi; <https://helda.helsinki.fi/handle/10138/19290>; 2021
- ③ Glottolog: <http://glottolog.org/resource/languoid/id/rajb1243>; 2021
- ④ Ethnologue – Languages of the World; 17th Edition (2014) by M. Paul Lewis, Gary F. Simons, and Charles D. Fennig; <http://www.ethnologue.com/language/rsj>